



R. D. Süssmuth

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„In-vitro-Biosynthese des Typ-III-Lantibiotikums Prä-Labyrinthopeptin A2 unter C-C-Bindungsknüpfung als posttranslationaler Modifizierung“: W. M. Müller, T. Schmiederer, P. Ensle, R. D. Süssmuth, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 2486–2490; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 2436–2440.

Roderich D. Süssmuth

Geburtsdatum:	6. März 1971
Stellung:	Rudolf-Wiechert-Professor für Biologische Chemie, Institut für Chemie, Technische Universität Berlin
Werdegang:	1990–1995 Eberhard-Karls-Universität Tübingen 1996–1999 Promotion bei Günther Jung, Tübingen 2000–2001 Postdoktorat bei Richard Lerner und Carlos Barbas III, The Scripps Research Institute (USA) 2001–2003 Habilitation, Eberhard-Karls-Universität Tübingen seit 2004 Professor, TU Berlin
Auszeichnungen:	2001 Feodor-Lynen-Stipendium (Alexander-von-Humboldt-Stiftung), 2002 Friedrich-Weygand-Preis (Max-Bergmann-Gesellschaft) und Emmy-Noether-Stipendium (DFG), 2003 Lilly-Lecture Award (Lilly) und DECHEMA-Nachwuchspreis für Naturstoff-Forschung, 2006 Dozentenstipendium (FCI)
Forschung:	Screening und Strukturaufklärung von neuen Naturstoffen; Untersuchung von Biosynthesemechanismen auf genetischer und enzymatischer Ebene; kombinatorische Biosynthese; Entwicklung von Enzyminhibitoren; Peptidsynthese; Entwicklung neuer Wirkstoffklassen gegen Bakterien, Pilze und Viren
Hobbys:	Klavierspielen, klassische Musik, Kunst, Salsa, Schwimmen, Radfahren, Gärtnern

Meine Lieblingsfächer in der Schule waren ... Naturwissenschaften, Geschichte, Musik und die Theatergruppe.

In einem Wort geht es bei meiner Forschung um ... Kreativität.

Die größte Herausforderung für die Wissenschaften ist, ... gesellschaftliche Probleme mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse zu lösen.

Drei Größen aus der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich mich gerne zum Abendessen treffen würde, sind ... Archimedes, Demokrit und Johannes Kepler.

Mein erstes Experiment war, ... eine merkwürdige Substanz anzuzünden, die ich im privaten Labor meines Vaters gefunden hatte.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Künstler oder Pianist.

Das Spannendste an meiner Forschung ist ... der Weg hin zu einer Entdeckung.

Meine Arbeit ist bedeutsam, weil... die Wissenschaft ein Beitrag zur Kultur ist.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist ... das Rad.

Was ich an meinem Beruf am meisten schätze, ist, ... dass ich meine Forschungsthemen selbst auswählen kann.

Mein Lieblingskomponist ist ... Franz Liszt.

Mein Lieblingsbuch ist ... *Die Würde des Lügens* von Joachim Zelter.

Meine 5 Top-Paper:

1. „Labyrinthopeptine - eine neue Klasse carbacyclischer Lantibiotika“: K. Meindl, T. Schmiederer, K. Schneider, A. Reicke, D. Butz, S. Keller, H. Gühring, L. Vértessy, J. Wink, H. Hoffmann, M. Brönstrup, G. M. Sheldrick, R. D. Süssmuth, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 1169–1173; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 1151–1154.
2. „2-Amino-2-deoxyisochorismate is a Key Intermediate in *Bacillus subtilis* *p*-Aminobenzoic Acid Biosynthesis“: H. S. Schadt, S. Schadt, F. Oldach, R. D. Süssmuth, *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, 131, 3481–3483.
3. „Totalsynthese des antiviralen Peptidantibiotikums Feglymycin“: F. Dettner, A. Hänchen, D. Schols, L. Toti, A. Nußer, R. D. Süssmuth, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 1888–1893; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 1856–1861.
4. „Abyssomicin C – ein polycyclisches Antibiotikum aus einem marinen Verrucospora-Stamm als Inhibitor für die *p*-Aminobenzoinsäure/Tetrahydrofolat-Biosynthese“: B. Bister, D. Bischoff, M. Ströbele, J. Riedlinger, A. Reicke, F. Wolter, A. T. Bull, H. Zähner, H.-P. Fiedler, R. D. Süssmuth: *Angew. Chem.* **2004**, 116, 2628–2630; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 2574–2576; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 2574–2576.
5. „The Structure of Salmochelins: C-Glucosylated Enterobactins of *Salmonella enterica*“: B. Bister, D. Bischoff, G. J. Nicholson, M. Valdebenito, K. Schneider, G. Winkelmann, K. Hantke, R. D. Süssmuth, *Bio-Metals* **2004**, 17, 471–481.

DOI: 10.1002/ange.201002150